

Pressemitteilung

Jetzt reicht's! Iserlohner Bürger organisieren sich in einem Bündnis der Vernunft.

Im Bündnis der Vernunft Iserlohn (BdVI) finden sich unabhängig von Vereinen, Wählergemeinschaften, Parteien oder Bürgerinitiativen engagierte Menschen Iserlohns zusammen. Sie hinterfragen Entscheidungen von Politik und Verwaltung, die nicht nachvollziehbar sind oder gar dem Gemeinwohl schaden. Solchen Entscheidungen wollen sie entgegentreten.

Der Umgang mit den Städtischen Finanzen erfordert Konsequenzen und die Übernahme von Verantwortung

Im Nachgang zur entscheidenden Ratssitzung, in der nicht nachvollziehbare Details präsentiert und die zu erwarteten Gesamtkosten für den Bau der zweiten Gesamtschule nur teilweise offengelegt wurden, haben sich Iserlohner Bürger zusammengefunden. Sie wollen den offenkundigen Finanzskandal und die Verschwendung von Steuergeldern nicht länger hinnehmen. Losgelöst von Parteien, Organisationen oder sonstigen Gruppierungen wird das Iserlohner Bündnis der Vernunft informieren, aufklären und eine bürgernahe Politik fordern. Denn Nichtzuhören und Nichtantworten trägt immer mehr zur Politikverdrossenheit bei.

Iserlohn stöhnt unter der Last von rund 90 Millionen Euro Überziehungskrediten (auch Kassenkredite genannt), sowie rund 220 Millionen Euro weitere Schulden. Wichtige Instandsetzungsmaßnahmen werden wegen der angespannten Finanzlage seit Jahren verschoben. Als Folge werden öffentliche Gebäude, auch die vorhandenen Schulen, nicht ausreichend Instand gehalten. Insbesondere die Straßen sind vielerorts in einem beklagenswerten Zustand. Trotzdem leistet sich Iserlohn die mit großem Abstand teuerste vierzügige Gesamtschule im ganzen Land und wird dafür mindestens 60 Millionen Euro ausgeben. Rund doppelt so viel, wie im Durchschnitt üblich.

Zusätzlich werden allein Zins und Tilgung die Kassenkredite um mindestens weitere 2 Millionen Euro jährlich belasten, da bei dem bestehenden strukturellen Defizit des städtischen Haushalts die Liquidität nicht gegeben ist. Iserlohn wird daher schon bald mit dem Nothaushalt rechnen müssen.

Was das für die Bürger und die freiwilligen Leistungen der Stadt, die Iserlohn erst lebenswert machen, bedeutet, sollte jedem klar sein: Finanzielle Unterstützung für Schwimmbäder, Theater oder auch für Vereine und Ehrenamtliche wären nicht mehr zu leisten bzw. werden auf der Streichliste eines „Sparkommissars“ landen. Die notwendigen Investitionen (Schillerplatz, Rathaus, Parkhalle, etc.) werden damit auf unbestimmte Zeit verschoben. Steuererhöhungen wären die zwangsläufige Folge.

Es ist „5 vor 12“ - nicht nur auf der Rathausuhr des Aktions-Flyers

Auch ohne die explodierenden Kosten der Gesamtschule wendet Iserlohn bereits heute das Instrument der freiwilligen Haushaltssicherung an, plant den Haushalt 2017 aber trotzdem mit einem millionenschweren Defizit. Man weiß also um die prekäre Lage und gibt das Geld weiterhin mit vollen Händen aus. Nachdem der Bürgermeister die Gesamtschule ausdrücklich zur Chefsache erklärt hat, liefert sein „Baurat“ für die Ratsentscheidungen unwidersprochen permanent „geschönte“ oder miserabel berechnete Zahlen.

In Iserlohn gründet man erst eine Schule. Dann werden unter fragwürdigen Umständen Gebäude gekauft. Erst danach wird geplant. Und am Schluss ermittelt man die Kosten für das Projekt. Mit der beschriebenen Entwicklung wurde das sprichwörtliche Fass endgültig zum Überlaufen gebracht. Fehlentscheidungen und die horrende Verschwendung von Steuergeldern müssen Konsequenzen haben. Daher fordert das Bündnis der Vernunft den Iserlohner Bürgermeister als Hauptverantwortlichen auf, die politische Verantwortung zu übernehmen und seinen Stuhl zu räumen.

Das Bündnis der Vernunft wird die Iserlohner Bürger am 10.06.2017 durch die Verteilung eines Aktions-Flyers in der Innenstadt sowie in Letmathe über den Finanzskandal und die geforderten Konsequenzen informieren.

Auf dem Bürgerinformationsabend am 21.06.2017, von 19 bis 21 Uhr im Senator-Pütter-Saal, stehen Mitglieder des Bündnisses für Fragen zur Verfügung und freuen sich auf einen konstruktiven Dialog mit weiteren Unterstützern.

Uwe Albert und Michael Joithe
als Sprecher für das Bündnis der Vernunft Iserlohn [BdVi]